

Ausgabe 01 2023

RUNDBRIEF



emmaus
EMMAUSGEMEINSCHAFT ST. PÖLTEN

Foto © Emmaus



Gastgeschichte | Seite 1

Martin: „Wenn ich nix tu',
geh' ich ein!"

Neuer Vorstand | Seite 3

Die Mitglieder des neuen
Vorstandes stellen sich vor.

Kochwerkstatt | Seite 5

Das Team meistert den Küchen-
betrieb am Standort Viehofen.

Wir packen's an! | Seite 7

Die Profis von Emmaus unterstützen
bei Räumungen, Entrümpelungen
oder Übersiedelungen.

lebenneubeginnrespektzukunftwohnenperspektiverespektwohnenarbeitanerk
altungssicherheitlebenoffenankennungverständnisneubeginnsicherheitzukun
pektivezukunftrespektperspektiveneubeginnlebenrespektentfaltunganerkenn
wachstumwohnenneubeginnpotenzialperspektiveverständnisrespektsicherheit
unftsicherheitperspektivearbeitankennungwohnenrespektpotenzialentfaltung
nerkennungrespektpotenzialneubeginnoffensicherheitverständniswohnenarbeit

Wenn ich nix tu', geh' ich ein!

Martin ist Gast in der Tagesstätte CityFarm. Das Arbeiten unter freiem Himmel gibt ihm Kraft und hat ihm geholfen Freunde zu finden und sein Einzelgängertum abzulegen. Stephanie Stadler

Martin ist 38 Jahre alt und lebt in einer eigenen Wohnung im Süden St. Pöltns, genauer gesagt in Spratzern. „Spratzern ist meine Heimat, anderswo möchte ich gar nicht leben, dort ist es so schön“, erzählt er beseelt. Erinnerungen an seine Kindheit möchte er lieber nicht teilen, da diese für ihn nicht einfach war. Außer, wie sehr er darunter gelitten habe, dass seine Eltern pathologisch ängstlich waren und versuchten, ihn weitestgehend von der Außenwelt zu isolieren. Freundschaften oder soziale Kontakte konnte er dadurch nie aufbauen, bis ins Erwachsenenalter ging er als Einzelgänger durchs Leben.

Als Martin 12 Jahre alt war, wurde bei ihm überdies eine paranoide Schizophrenie festgestellt; eine Diagnose, die gesellschaftlich mit stark negativen Vorstellungen sowie Einschränkungen einhergeht und dazu führt, dass Betroffene allzu schnell in Schubladen gesteckt werden, in die sie oft nicht passen. Langfristige Arbeitsverhältnisse konnte er dadurch nie wirklich eingehen, wengleich er durch Anstellungen in verschiedenen Firmen eine breite Palette an Arbeitserfahrungen mitbringt. „Zuviel Unverständnis auf der anderen Seite“, meint Martin. Aufgrund seiner psychischen Disposition bezieht er Invalidenpension.

Martin ist sehr sensibel, hat feine Antennen und wirkt auch während des Gespräches besonnen. Seine Sozialarbeiterin vermittelte ihn vor 8 Jahren an die emmaus - CityFarm. „Das Beste, was mir



Foto © Emmaus

Martin: „Ich mache etwas Sinnvolles und bin gut gelaunt.“

passiert ist; um 180 Grad hat sich mein Leben verändert, alles super Charaktere dort“, schmunzelt er. Durch die CityFarm habe er viele neue Fähigkeiten gelernt und durch die gemeinsame Arbeitszeit sowie den ständigen, familiären Kontakt zu anderen Gäst:innen und zu den Betreuer:innen überdies sein Einzelgängertum abgelegt und Freundschaften gebildet.

Martin unterstützt in der Tagesstätte beim „Garteln“, also bei der Gartenarbeit, bei Anbau und Ernte sowie bei der Produktverarbeitung. Außerdem ist er für die Beheizung der Räumlichkeiten zuständig; seine Lieblingstätigkeit in den kalten Monaten. „Ich mache etwas Sinnvolles und bin gut gelaunt. Nicht jeder hat eine Arbeit, von der man gutgelaunt nachhause geht. Ich schätze mich sehr glücklich“, konstatiert er und fügt hinzu: „Wenn ich nix tu', geh' ich ein.“ Ein für ihn persönlich großes Erfolgserlebnis war seine Wahl zum Gästesprecher:innen-Vertreter von den Tagesstätten-Gäst:innen, um künftig deren Interessen vertreten zu dürfen. „Ich bin echt stolz auf das Vertrauen, das mir entgegengebracht wird.“ Auf die Frage, was er sich von außenstehenden, nicht betroffenen Menschen im Umgang mit Personen, die ähnliche Diagnosen, wie er sie habe, wünsche, sagt er bedachtsam: mehr Mut zum Dialog und mehr Verständnis für das Gegenüber.

Kontakt emmaus CityFarm

Wiener Straße 127a, 3100 St. Pölten
0676/ 886 44 294 | gabriele.kellner@emmaus.at

Interview

Im Wordrap

Marlene Schmoll

hat im Sommer an der HTL St. Pölten mit Schwerpunkt Maschinenbau maturiert und absolviert seit Oktober 2022 ihr Freiwilliges Soziales Jahr im Wohnheim Kalvarienberg.

Zum Freiwilligen Sozialen Jahr habe ich mich entschlossen, weil ... ich ein sehr geselliger Mensch bin, dem das Wohl anderer Menschen wichtig ist und ich viele wertvolle Erfahrungen sammeln wollte, welche mir in meinem zukünftigen Leben weiterhelfen.

Mein Alltag am Kalvarienberg in 3 Wörtern: Vielseitig, gemeinschaftlich, lehrreich.

Das habe ich während meiner Zeit als FSJ bisher gelernt: Wie sehr man sich unterbewusst von Stigmatisierung beeinflussen lässt und wie schädlich und falsch Vorurteile sein können.

Dafür bin ich wirklich dankbar, dass ich mein FSJ am Kalvarienberg



Foto © Emmaus

absolvieren darf und wie gut ich dort aufgenommen wurde. Darüber hinaus bin ich dankbar für meine Freunde welche mich unterstützen.

Freunde sagen mir, dass ich ein lebensfroher, positiver Mensch bin.

Mein bisher schönster Emmaus-Moment: Als wir am Kalvarienberg meinen Geburtstag feierten und ein Gast aufstand, um ein paar Worte über mich zu sagen. Dieser Moment zeigte mir, wie gut ich von den Gästen aufgenommen wurde und dass sie mich sehr wertschätzen.

Das habe ich nach meiner FSJ-Zeit vor: Ich würde sehr gerne soziale Arbeit studieren.

Auf diese Fähigkeit bin ich stolz: Aus schlechten Situationen trotzdem etwas für mich Passendes zu ziehen und für mich zu adaptieren.

Das war mir vor Emmaus nicht bewusst: Wie präsent die Themen Obdachlosigkeit und Drogenabhängigkeit wirklich sind und wie dringend Einrichtungen wie der Kalvarienberg und die Notschlafstellen gebraucht werden.

Wo Liebe ist, wird das Unmögliche möglich



Martin Römer (i. v. li), Gründer von Emmaus Mexiko, zu Besuch in der Emmausgemeinschaft St. Pölten

Netzwerk der Solidarität: Die Selbstbestierungsgruppe der Emmausgemeinschaft St. Pölten unterstützt u.a. auch Hilfstransporte in die Ukraine. Sabine und Andreas: „Wir waren 4550 km mit Bus und Anhänger unterwegs; neue Freundschaften sind entstanden. Betet weiter für den Frieden, für Gottes Eingreifen. Betet für die Pastor:innen und Mitarbeiter:innen, die bis an die Grenzen gehen, um den Menschen zu helfen. Das Heilsarmee-Motto „Suppe, Seife, Seelenheil“ wird in der Ukraine täglich umgesetzt. Auch dank eurer Unterstützung. Slava Bohu.“ Emmaus Mexiko: Pfarrer Martin Römer nimmt seit 20 Jahren

Hilfesuchende als Gäste auf, die „durch den staatlichen Rost fallen“, aufgrund einer Behinderung abgeschoben werden oder auf der Straße landen. Vom Staat kommen nur geringe Zuschüsse, dennoch werden 52 körperlich oder geistig beeinträchtigte Menschen von 18 Mitarbeiter:innen rund um die Uhr liebevoll und professionell betreut. Im Vertrauen auf die Vorsehung (Spenden aus der Diözese St. Pölten) wurde diese faszinierende Weggemeinschaft mit ausgegrenzten Menschen möglich. Emmaus Innsbruck initiierte in Hall/Tirol in der ehemaligen Klostergärtnerei eine „Solidarische Landwirtschaft“. Alkoholabhängige Patient:innen bekommen dort nach abgeschlossener Therapie eine faire Chance, um neu durchzustarten. Emmaus St. Pölten: Ein afghanischer Flüchtling versicherte in Emmaus einem Patienten, der ein Nierenproblem hatte: „Wenn du Hilfe brauchst, ich geb´ dir von mir eine Niere.“ Berührend, welch tiefe Menschlichkeit in unseren Gästen schlummert. In St. Pölten verkauft die Bäckerei Hager seit 2023 in Bahnhofsnähe „Gutes Brot vom Vortag zum halben Preis“. Gratulation! Hr. Hager unterstützt seit Beginn auch Emmaus und unsere soogut-Sozialmärkte mit Gratis-Brot vom Vortag. Danke im Namen aller, denen oft das Nötigste fehlt!

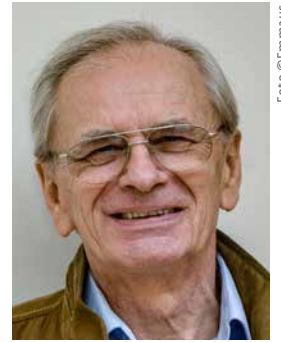


Foto ©Emmaus

Karl Rottenschlager

Historisches



Der „Kalvarienberg“ in St. Pölten ist untrennbar mit Emmaus verbunden. Seit über 30 Jahren finden hier obdachlose Männer Halt und Rückzug, Gemeinschaft und Verständnis.

Neuer Vorstand

Im Jahr 2022 wurde ein neuer Vorstand gewählt. Wir haben nachgefragt: „Warum engagierst du dich freiwillig für die Emmausgemeinschaft St. Pölten?“



Als engagierter Christ will ich dort helfen, wo ich gebraucht werde und meine Zeit und Energie für andere einsetzen kann.

Harald Joichl
Obmann



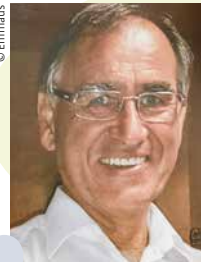
Weil ich das schon immer tun wollte, aber nie Zeit hatte und weil mir die Emmause imponieren.

Alfred Brader
Obmann-Stv., Kassier-Stv.



Emmaus gibt seit über vierzig Jahren sinnvolle ANTWORTen auf Lebensfragen, heute umso mehr. In dieser Gemeinschaft nun auch VerANTWORTung übernehmen zu dürfen, ist mir ein aufrichtiges Anliegen und große Freude zugleich.

Bettina Rausch
Obmann-Stv.



Die Emmausgemeinschaft St. Pölten ist mit ihren zahlreichen und verschiedenen Angeboten zum Rettungsanker für viele Frauen und Männer geworden und heute wie auch in Zukunft ein Hoffnungszeichen in unserer Gesellschaft.

Stefan Mayerhofer
Obmann-Stv.



Seit vielen Jahren ist Emmaus für mich ein Ort, wo ich gern hingehge, wo ich mich wohlfühle. Emmaus ist ein Ort, wo Menschen angenommen werden, egal welche Vorgeschichte sie haben, wo sie wieder Hoffnung auf einen Neubeginn in ihrem Leben schöpfen können.

Gertrud Wallenböck
Schriftführerin



Ich habe in meinem Berufsleben Emmaus von 1991 bis 2020 steuerrechtlich begleitet. In der Pension ist es mir eine Ehre, zuerst als einfaches Vorstandsmitglied und ab Juni 2022 als Kassier für Emmaus tätig zu sein. Helfen zu dürfen und helfen zu können ist für mich eine Gnade Gottes.

Michael Unfried
Kassier

Ihre Hilfe zählt!

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, können Sie das auch sehr gerne mit einer Spende tun. Auf unserer Homepage können Sie auch mittels Kreditkarte online spenden.

► **Spendenkonto: Sparkasse NÖ Mitte-West, IBAN: AT84 2025 6000 0003 8570 | BIC: SPSPAT21**

TIPP: Spenden sind steuerlich absetzbar. Dafür benötigen wir ihr Geburtsdatum, ihre Adresse und ihren Namen lt. Melderegister. Die Registriernummer der Emmausgemeinschaft St. Pölten lautet: SO 1120.

www.emmaus.at/spenden



neuenzukunft liebe zukunftwohnenzukunft liebe respektneubeginnperspektive
herheit arbeitrespekt neubeginn sicherheit arbeitrespekt sicherheitwohnen
rspektive potenzial sicherheit perspektive potenzial entfaltung respektneubeginn
ve entfaltung wohnen arbeit entfaltung wohnen perspektive neubeginn entfaltung

Gemeinsam Perspektiven schaffen

Vergangenen Oktober zog die Emmausgemeinschaft St. Pölten mit einem innovativen Projekt unsere Aufmerksamkeit auf sich: In einer Kooperation mit dem Universitätslandesklinikum St. Pölten werden leere Kartonagen, die im Krankenhaus anfallen, übernommen, einem Upcycling-Prozess unterzogen und dienen als Verpackungsmaterial für den online Versand der emmaus - Produkte.

arbeit plus - Soziale Unternehmen Niederösterreich ist die landesweite Vernetzung gemeinnütziger Sozialer Unternehmen, die erwerbslose und arbeitssuchende Menschen durch Beratung, Beschäftigung und Qualifizierung unterstützen.

Entstanden aus der experimentellen Arbeitsmarktpolitik der 1980er Jahre verstehen sich viele dieser Sozialen Unternehmen seit jeher als „Innovationslabore guter Arbeit.“ Stets mit dem Anspruch, vom Arbeitsmarkt benachteiligte Personen zu unterstützen und einen gesamtgesellschaftlichen Mehrwert zu erzielen. Die Verknüpfung sozialer mit ökologischer Nachhaltigkeit liegt daher auf der Hand. Die Emmausgemeinschaft, die zu den langjährigen Mitgliedern von arbeit plus NÖ zählt, vereint diese Aspekte als wichtige Vorreiterin.

Im Rahmen des Sozialökonomischen Betriebes ist das arbeit plus NÖ Mitglied in den Bereichen Kunstwerkstatt, Sanierung, Transport & Altwaren tätig. Im Emmaus Shop stehen – sowohl vor Ort als auch online – handgefertigte, regionale und soziale Produkte zum Verkauf. Die zeitlich befristeten Arbeitsplätze bei Emmaus stehen vor allem Personen offen, die am Arbeitsmarkt noch wenige Chancen haben. Die Beratungsstelle berät arbeitssuchende Menschen mit dem Ziel, sie in ihrer Lebenswelt so zu stärken, dass sie ihren Alltag gut meistern können. Mit dem Motto „Gemeinsam Perspektiven schaffen“ steht sie für genau das ein, für das das „plus“ in „arbeit plus“ steht: für soziale Teilhabe, bei der ein fairer Zugang zum Arbeitsmarkt - und somit zu finanzieller Unabhängigkeit, zu Verwirklichungschancen, zu qualitativvoller Weiterbildung, zu altersgerechtem Arbeiten, u.v.m. - einen wesentlichen Faktor darstellt.

In diesem Sinne freuen wir uns darauf, auch künftig gemeinsam mit der Emmausgemeinschaft St. Pölten Perspektiven zu schaffen!



Foto: Daniela Matejschek

Maria Nirnsee,
Geschäftsführerin von
arbeit plus Niederösterreich

Weiterhin große Nachfrage nach günstigen Lebensmitteln

Die Sorgen der Kund:innen in den soogut Sozialmärkten werden nicht weniger. Lebens-einschneidende Veränderungen müssen in Kauf genommen werden, um über die Runden kommen zu können. Claudia ist Ende vierzig und bezog im vergangenen Frühjahr ein WG Zimmer. Seither teilt sie sich



© soogut Sozialmärkte/oswald

Das selbstbestimmte Einkaufen ist für unsere Kund:innen sehr wichtig.

Küche und Bad mit einer Mitbewohnerin. Nachdem sie den Job verloren hat, ist ihr Budget stark geschrumpft. Yvette ist in Pension und kann diese nicht genießen. Die stark gestiegenen Mietkosten zwingen sie dazu, eine leistbare Wohnmöglichkeit zu finden. Quer durch die verschiedensten Bevölkerungsgruppen nutzen Menschen die Möglichkeit in den soogut Märkten günstig einkaufen zu können. Dass sie selbst entscheiden können, welche Produkte sie nehmen, ist von unschätzbarem Wert. Gerne bezahlen sie für ihren Einkauf. Sie wünschen sich, dass sie und ihre Bedürfnisse wahrgenommen werden.

Kontakt: Ursula Oswald, Eybnerstraße 13, 3100 St. Pölten
0676 880 44 654, oeffentlichkeit@soogut.at
www.soogut.at

der etwas andere
sozialmarkt

soogut
DEIN EINKAUF FÜR MORGEN

Spendenkonto: Sparkasse NÖ Mitte West
IBAN AT47 202560000923003, BIC SPSPAT21XXX

ANTLAS Ges.m.b.H

Antlas steht für Erneuerung, also Neubeginn und für die (Wieder-) Aufnahme in die Gemeinschaft, also Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

UNSERE ANGEBOTE:

Antlashof

Wohn- und Tagesbetreuung / Wohnassistenz

WASS-Wohnassistenz

Motivation, Anleitung, Training

AFit/Vormodul AFit

AusbildungsFit-Zentralraum

MASALA

Sozialpädagogische Inklusionswohngemeinschaft

BeVe

Begleitete Verselbständigung

JSB - Jugendsuchtberatung

Anlaufstelle für Jugendliche, junge Erwachsene und Angehörige für alle Suchtfragen

NEUE HOMEPAGE: www.antlas.at

www.facebook.com/Antlas-GesmbH-148950899123761

Schnibbeln, kochen, backen

Das Team der Kochwerkstatt setzt sich aus insgesamt drei Köchen, die als Arbeitsanleiter fungieren, einer Bezugsbetreuerin sowie drei Küchenhilfen und in Summe neun Gäst:innen zusammen. Tagtäglich stemmen und meistern sie den Küchenbetrieb am Standort Viehofen.

Stephanie Stadler

Ein elementarer Teil des Leitbildes der Emmausgemeinschaft ist bekanntlich die Tischgemeinschaft. Um die 200 Portionen werden täglich vom Team der Kochwerkstatt für alle Gäst:innen, Transitkräfte, Zivildienstler und Mitarbeiter:innen am Standort Viehofen zubereitet.

Ist doch nicht möglich? Doch!

In der Kochwerkstatt erlernen die dort arbeitenden Gäst:innen alle Fähigkeiten und Tätigkeiten, die im Systemgastrobetrieb relevant sind: von der Planung, der Auswahl der Lebensmittel über die Zubereitung der Fleischgerichte bzw. der vegetarischen oder veganen Speisen, Salate, Nachtische und Aufschnittplatten bis hin zu Servicetätigkeiten und der Reinigung der Küche. Dabei geht es neben dem Kochen besonders um die Verbesserung der Teamfähigkeit und Bildung sozialer Kompetenzen, um selbstständiges Arbeiten sowie um Zuverlässigkeit. Mit den gesammelten Erfahrungen kann je nach Wunsch auch ein Praktikum als Küchenhilfe angestrebt werden.

Helene ist Bezugsbetreuerin in der Kochwerkstatt und sehr stolz auf die Leistung ihres Teams und die Fähigkeiten und Motivation der einzelnen Mitarbeitenden, vor allem auf den Zusammenhalt unter den Gäst:innen. „Zwar sind die Leistungsniveaus innerhalb der Gruppe sehr unterschiedlich,

Die Gäst:innen nehmen sehr viel Rücksicht aufeinander, um eben ein gemeinsam verfolgtes Ziel zu erreichen – nämlich ein gutes Endprodukt zu produzieren.

Helene

aber die Gäst:innen nehmen sehr viel Rücksicht aufeinander, um eben ein gemeinsam verfolgtes Ziel zu erreichen - nämlich ein gutes Endprodukt zu produzieren“, sagt Helene.

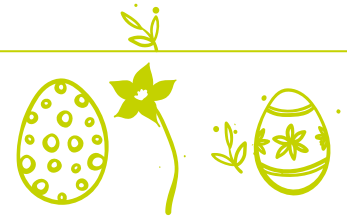
Kochen bringt Abwechslung und Freude

Christian arbeitet seit mehreren Jahren als Gast in der Kochwerkstatt und schätzt sich sehr glücklich, ein Teil des Küchen-Teams zu sein und den Küchenbetrieb mit zu meistern. „In der Kochwerkstatt lerne ich jeden Tag etwas Neues dazu. Es macht mir Spaß, mit meinen Kolleg:innen immer wieder neue Gerichte auszuprobieren und mit ihnen zusammen zu arbeiten.“



Christian und Livinus bei der Essensausgabe.

Osterzeit im Emmaus-Shop



Alle Produkte sind im Emmaus-Shop in der Austinstraße 10 in 3100 St. Pölten oder im Emmaus-Onlineshop shop.emmaus.at erhältlich.



Vögel (3er Pack) € 12,--



Osterkerze (klein) € 8,--
Osterkerze (groß) € 12,--



Tiffany Kreuz „Regenbogen“ € 19,--



Osterkrippe € 29,--



Hasenfamilie € 18, --



Puzzletier Regenwurm € 12,--



Nistkasten € 26,--



Vogelhaus „Nest“ € 45,--



Glückwunschkarte versch. Designs € 8,--

Mehr Geschenkeideen
im SHOP und
ONLINE erhältlich!

Emmaus-Shop Austinstraße 10, 3100 St. Pölten

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag von 8 bis 16 Uhr | Freitag von 8 bis 12 Uhr

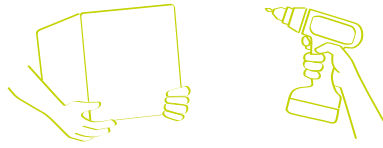
Emmaus-Onlineshop: shop.emmaus.at

Wir packen's an!

Schon gewusst? Wir unterstützen Sie tatkräftig bei Räumungen, Entrümpelungen oder Übersiedelungen.

UNSER ANGEBOT FÜR SIE:

- ▶ Räumungen
- ▶ Entrümpelungen
- ▶ Übersiedelungen
- ▶ Entsorgungen
- ▶ Kleintransporte
- ▶ Abholung von Möbel- und Sachspenden



Tipp: Nehmen Sie unser Angebot der kostenlosen Besichtigungen wahr - hier klären wir die Durchführbarkeit und den Zeitaufwand. Sie erhalten eine Preisinformation und ein Termin kann vereinbart werden.



Foto ©Emmaus

Anfragen richten Sie telefonisch oder per E-Mail an das Büro Altwaren (Montag bis Freitag von 7.30 bis 11.30 Uhr) unter 0676/886 44 520 oder altwaren@emmaus.at

6. JUNGPFLANZENMARKT 2023 der EMMAUS CityFarm

26. – 28. APRIL

EMMAUS CityFarm

Wiener Straße 127a, 3100 St. Pölten

REGIONAL · DIREKT · FRISCH

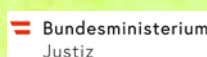
Die „Gartl-Saison“ steht bereits in den Startlöchern und damit auch der beliebte Jungpflanzenmarkt der Emmaus CityFarm. Angeboten werden wieder selbst vermehrte, angebaute und vorgezogene Jungpflanzen - von Tomaten, Paprika, Gurken, Kräutern, Salaten bis hin zu Blumen und Produkten aus dem Garten ist alles dabei, was das Gärtnerherz begehrt.

UND SO GEHT'S:

1. Pflanzen ab dem 20. 4. auf www.emmaus.at vorbestellen
2. Zeitfenster für die Abholung auswählen
3. Die Bezahlung erfolgt vor Ort bei der Abholung
4. Zur Abholung bitte Kisten für den Transport mitnehmen (falls vorhanden).

Ein **Direktverkauf der Restpflanzen** erfolgt am 28. April von 10 – 12 Uhr und von 13 – 17 Uhr. Solange der Vorrat reicht.

Mit Ihrem Einkauf unterstützen Sie die wertvolle Arbeit der Tagesstätte CityFarm – eine arbeitstherapeutische Einrichtung für psychisch kranke Menschen.





WIR SUCHEN

DICH!

You're
ONE
in a
million

**Wir suchen Menschen,
die ihre Zeit mit unseren Gästen teilen.**

Bei der Emmausgemeinschaft St. Pölten unterstützen die freiwilligen Mitarbeiter:innen mit ihren Kenntnissen, Fähigkeiten und Erfahrungen – bei der Brotabholung, im Verkauf, in den Küchen ...

Setz dich ein, FREIWILLIG. Melde dich jetzt unter freiwillig@emmaus.at

Kontakt & Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Emmausgemeinschaft St. Pölten - Verein zur Integration sozial benachteiligter Personen, 3100 St. Pölten, Austinstraße 10, ZVR: 248337422 **Für den Inhalt verantwortlich:** Mag. Karl Langer **Redaktion:** Birgit Hinterhofer, MSc, Stephanie Stadler, MA
Layout, Druck und Herstellung: Dockner druck&medien, 3125 Kuffern **Leser:innen-Service und Adressänderungen:** 0676/88644-0 | oea@emmaus.at
Offenlegung lt. §25 Mediengesetz abrufbar unter: www.emmaus.at/Offenlegung

www.emmaus.at

www.facebook.com/emmausgemeinschaft

[emmaus_stp](https://www.instagram.com/emmaus_stp)

Mit finanzieller
Unterstützung von



Bundesministerium
Justiz

st.pölten

LICHT INS DUNKEL

lebenneubeginnrespektzukunftwohnenperspektiverespektwohnenarbeitanerke
haltungssicherheitlebenoffenankennungverständnisneubeginnsicherheitzukun
pektivezukunftrespektperspektiveneubeginnlebenrespektentfaltunganerke
wachstumwohnenneubeginnpotenzialperspektiveverständnisrespektsicherheit
unftsicherheitperspektivearbeitankennungwohnenrespektpotenzialentfaltung
nerkennungrespektpotenzialneubeginnoffensicherheitverständniswohnenarbei